

# **Brägenklöterig un mehr**

**Eine Klamotte in diversen Akten von**

**Karl-Heinz Hahn**

**Plattdeutsch von**

**Heino Buerhoop**

**Plausus Theaterverlag**

## **Inhalt:**

Alfred Heinze befindet sich nach einem Unfall in der Klinik Bruchfeld. Durch einen Schlag an den Kopf leidet er an einer seltenen Form von Gedächtnisschwund. Immer wenn er einschläft, erwacht er anschließend als irgendeine fremde, in der Regel meist bekannte prominente Person, etwa aus Funk und Fernsehen bzw. bekannte Köpfe der Geschichte. Und er schläft sehr oft ein. Zum Leidwesen seiner Verlobten Ulla und seiner Mitpatienten, sowie des Klinikpersonals, erinnert er sich an nichts aus seinem wirklichen Leben. So verwirrt er alle immer wieder mit seinen Kapriolen, wenn er als ehemaliger Bundespräsident, als Filmschauspieler, oder als begnadeter Sänger usw. erwacht. Besonders interessant wird es, als ein Dieb in der Klinik sein Unwesen treibt. Eine verschworene Gemeinschaft aus Patienten und Krankenschwester versucht mit Hilfe des ahnungslosen Alfreds, dem Täter eine Falle zu stellen. Das ist allerdings nicht ganz so einfach, wie es eigentlich gedacht war. Auch der Polizeibeamte, Kommissar Kojambel, hat so seine Probleme mit den schillernden, immer wieder wechselnden Persönlichkeiten des Alfred Heinze.

## **Bühnenbild:**

Krankenhauszimmer mit zwei Betten und zwei Nachttischen, einer mit Radio. Eine Eingangstür, eine Tür zum Bad und ein Fenster.

### **Anmerkung des Autors (K.-H. Hahn)**

Diese Geschichte mit allen Orten und Personen ist frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind rein zufällig und unbeabsichtigt.

Je nach Spielort empfiehlt sich eine Anpassung an lokale Gegebenheiten (Bsp: HSV, St. Pauli, Werder statt VfL Bochum)

## **Personen:**

Alfred Heinze ..... Patient der Klinik; Kopfbandage

Ignaz Bessenbinner ..... Alfreds Zimmergenosse; Bein dick eingegipst

Kurt Klopper ..... Patient, Kumpel von Ignaz; beide Arme und Schultern dick eingegipst

Dr. Mechthild Wusler ..... Chefärztin; mit allem leicht überfordert

Oberschwester Hiltrud ..... Oberschwester; Feldweibel der Klinik

Ulla Schmidtke ..... Alfreds Verlobte

Schwester Vera ..... Krankenschwester; die gute Seele der Klinik

Kommissar Kojambel ..... Polizeibeamter; könnte ein jüngerer Bruder Columbus sein

## 1. Szene

### Wie alles begann

*Im Krankenzimmer von Alfred und Ignaz. Ulla sitzt am Bett ihres Verlobten. Frau Dr. Wusler versucht, ihr die Schwere der Verletzung zu erläutern. Ignaz liegt im Nachbarbett und liest Zeitung.*

**Wusler:**

Wi mööt nu aftöven, wo sik dat entwickelt. Dat is eenfach noch to fröh, üm wieter wat dorto to seggen. De Verletzungen sülvst sünd nich so swoor. He hett ne riesige Buul un dorto denn düsse Gedächtnislücken.

**Ulla:** *(mit den Tränen kämpfend)*

Gedächtnisprobleme is goot. He hett mi bit nu överhaupt noch nich kennt. Güstern Middag is he upwaakt un hett meent, he weer Lothar Matthäus. Stännig hett he mi fraagt ... *(etwas schnippisch)* wenn ik sien Bruut weer, woso ik denn al so oolt bün. Avends hett he mi denn anhimmelt un mi de heel Tiet stännig mit „Oh, mien leevste Lara – mien hartallerleevste Lara“ anspraken.

**Ignaz:**

Jau genau. Dor hett he jo ok meent, he weer düsse Dr. Chikago oder so. Ik harr allerdings den Indruck, as wenn Se dor Gefallen an harrn.

**Wusler:**

Na, is jo ok egal! Wi mööt noch ne tietlang Geduer mit em hebben. Ik bün seker, dat allens wedder in'ne Reeg kümmt. Dat bruuk nu mal sien Tiet.

**Ulla:**

Un dor sünd Se sik würllich seker, Fro Dokter?

**Wusler:**

Aver jo, mien Deern. Ik heff mit mien Kollegen in Hamborg telefoneert, de is Spezialist, wat Amnesie, also Gesächtnisverlust, angeiht. He hett mi kloor vertellt, dat düsse Gedächtnisschwund in düsse Aart woll selten vörkümmt, aver egentlich ahn Probleme aflöppt. Allens, wat wi bruukt, is Tiet un sik eenfach blots üm em kümmern.

**Ulla:**

Aver woso sünd all sien Saken mestnatt?

*Dr. Wulser und Ulla sehen irritiert auf den schlafenden Alfred.*

**Ignaz:** *(am Kopf kratzend)*

Nu, jo, dat is ne komplizeerte Geschicht.

**Ulla:**

Nu maakt Se dat nich so spannend un snackt Se al!

**Ignaz:**

Tjä, hüüt morgen, so gegen Klock fief, dor is he upwaakt.

**Wusler:**

Dorvan ward nüms natt. Nu vertellt Se al, Herr Bessenbinner!

**Ignaz:**

Nu, jo, as he waak wurr, hett he woll dacht, he weer Flipper, hett een Mordsspektakel maakt un rümquiekt. Dat seeg ut, as würr he up'n Footboden keen Luft mehr kriegen, un ik wuss mi nich anners to helpen un heff em mit den Pleger van de Nachtwache in de Balje leggt. Dor is he denn ruhig worrn un na poor Minuten wedder inslapen.

*Es poltert an der Tür.*

**Wusler:**

Wat schall dat denn? Wokeen maakt dor so'n Krach?

**Ignaz:**

Och, dat is blots Kurt Klopper van nevenan. De kümmt jümmers hier röver un denn speelt wi tosamen ne Partie Schach.

**Wusler:**

Na, denn hett he jo den richtigen Naam afkregen, de Herr Klopper. *(sie öffnet die Tür)*

**Kurt:** *(erscheint, beide Arme dick eingepst)*

Ik wünsch goden Morgen, alltohoop.

**Wusler:**

De Morgen harr noch beter wesen kunnt, wenn Se nich so een Larm maakt harrn.

**Kurt:** *(wedelt mit seinen Gipsarmen)*

Deit mi leed, aver momentan is dat gor nich so einfach. Wo schall ik dat anners maken?

**Alfred:** *(erwacht, reckt und streckt sich geräuschvoll)*

Uuuuuuaahh. Dat is dat. Dat is de Lösung. Dor kann ik blots seggen, wat so een gesunnen Slaap doch utmaken kann. Endlich heff ik de Lösung. *(alle schauen irritiert)* Ik heff grübelt un nadacht un dat is doch total einfach. *(er steht auf, geht an seinen Nachttisch, holt einen Filzschreiber und geht zur Wand)* Up mal is allens kloor.

**Ulla:**

Aver Schatz, wat is mit di?

**Wusler:**

Dat is jo intressant!

**Kurt:**

Wat is denn mit den los? Tickt he mal wedder ut?

**Alfred:** *(in die verdutzte Runde blickend)*

Jo, verstaht Se denn nich? Wo relativ einfach dat is! *(kritzelt an die Wand:  $E=MC^2$ )* Ha! So einfach: Masse mal Beschleunigung to'n Quadrat. Jo, verstaht Se denn nich, wat dat bedüdt?

**Ulla:** *(steht auf und geht zu Alfred)*  
Aver Alfie, wat is denn mit di?

**Ignaz und Kurt:**  
Alfiiiiieeee!

**Alfred:**  
Aver wat maakt Se denn dor? Fummelt Se doch nich an mi rüm! Verstaht Se denn nich? Stellt Se sik doch blots för, wat een Krümmung Ruum-Tiet-Kontinuum för us all bedüüd't?

**Kurt:**  
Dat dat Middageten in Tokunft af un an smecken schall? *(Ignaz und Kurt lachen)*

**Wusler:** *(entsetzt)*  
Ik mutt doch bidden, jo! Hört Se up, hier rümtoalbern! *(zu Kurt)* Haalt Se gau Swester Vera. Un Se schall mien Kuffer mitbringen, dormit ik em hier ünnersöken kann.

*Kurt quält sich, leise vor sich hinfluchend, zur Tür.*

**Ignaz:**  
Ik glööv, ik hebb't! He denkt, he is Albert Einstein. Un nu maakt he Revolutschoon för de Physikwelt.

**Alfred:**  
Papier! Ik bruuk Papier! Ik mutt allens upschrieven, nix vergeten! *(rennt im Zimmer auf und ab)*

**Ulla:**  
Oh, mien armen Schatz! *(zu Dr. Wusler)* Köönt Se denn gor nix maken?

**Wusler:**  
Wat he dor anstellt, dor mööt wi mit dör! Ik denk, as Albert Einstein kann he nich veel kaputt maken.

**Ignaz:**  
Denn wüllt wi hopen, dat he nich noch mal ne Atombomb bastelt un de glieks in'n Keller utprobeert.

*Die Tür öffnet sich, Schwester Vera mit Arztkoffer und Kurt treten ein.*

**Vera:**  
Hier bün ik, Fro Dokter. Ik heff allens stahn un liggen laten un bün glieks lossuust.

**Wusler:**  
Ah, Swester Vera, goot dat Se al dor sünd.

**Alfred:** *(schnappt sich die Arzttasche und wühlt darin herum)*  
Endlich! Papier! Ik bruuk Papier!

**Vera:**

Aver nich doch! (*versucht die Tasche zurück zu nehmen*)

**Kurt:** (*will helfen*)

Tööv't Se, ik kann jo helpen! (*will Alfred zurück drängen, brät ihm aber mit seinem Gipsarm eins über*)

*Alfred wankt durchs Zimmer und sinkt, unter Vogelgezwitscher, benommen auf sein Bett.*

**Ulla:** (*stürzt sich auf Kurt*)

Se Waldesel, wat hebbt Se dor anstellt?

**Vera:** (*bei Alfred*)

Keen Sorg, he is blots beten k-o un glieks wedder dor. Em is nix wieter passeert.

**Wusler:**

Nu, jo, denn slöppt he woll erstmal wedder. Ik mutt mi nu noch üm annere Patienten kümmern un kiek denn later noch mal bi em vörbi. (*geht ab*)

**Ulla:**

Ik muss nu eigentlich ok los, de Arbeit erledigt sik nich van alleen.

**Vera:**

Gaht Se man. Ik warr goot up em uppassen un regelmäßig rinkieken. (*Ulla geht ab*)

**Ignaz:** (*etwas provokant*)

Würrn Se denn bidde bi mi ok mal kieken?

**Kurt:**

Oder bi mi? Ik glööv, ik heff Ehr Help dringend nödig, ik mutt nämlich up't Klo. (*wedelt wieder mit den Armen und lässt die Hüfte kreisen*)

**Vera:**

Keen Problem, Herr Klopfer! Ik warr den Zivi Robert Bescheed geven. He is denn foorts hier un kann Hand anlegen. (*umkreist Kurt dabei einmal und geht zur Tür*)

**Kurt:**

Och, is al goot. Momentan is dat nich nich so direkt nödig. Ik warr eenfach allens utsweten.

**Vera:** (*zu Ignaz*)

Bidde, klingelt Se foorts oder roopt Se mi oder Oberswester Hiltrud, wenn Herr Heinze wedder to sik kümmt. (*geht ab*)

**Ignaz:**

Geiht kloor! (*holt Schachutensilien aus dem Nachttisch*) Wat meenst du, leggt wi los?

**Kurt:**

Kloor, laat us anfangen... Hest du ok al hört, dat letzte Nacht hier wedder klaut worrn is? In Zimmer 107 hebbt se een Patient de Breeftasch mit twintig Euro un de Armbanduhr klaut... eenfach so van't Handgelenk.

**Ignaz:**

Denn mutt düsse Keerl dor jo bannig wat van verstahn. Ik glööv, ik würr dat foorts marken, wenn een an mi rümfummelt. (*hält Kurt das Schachspiel hin*) Hier, stell al mal de Figuren up. Ik mutt noch gau mien Pillen sluken, eh de Huusdrachen hier upkrüüt.

**Kurt:** (*etwas genervt*)

Du maakst mi Spaaß. Wennehr kriggst du eigentlich mit, dat ik momentan beten handlahm bün?

**Ignaz:** (*nimmt seine Pillen*)

Deit mi leed, Kurt, aver du schienst jümmers so quicklebennig, dat ik dat mit dien Arms stännig vergeet. Giffst du mi bidde mal mien ... ääh, jo, danke, dat geht al. (*zeigt auf die Teetasse, nimmt sie dann aber selbst*)

**Oberschwester Hiltrud:**(*tritt ein*)

Goden Morgen, de Herren. Ik will hopen, dat Se all brav de Pillen innahmen hebbt? (*zu Kurt*) Seggt Se mal, hebbt Se sik hier verlopen?

**Kurt:**

Kann angahn, eigentlich hör ik na nevenan, aver mit mien Zimmerkolleegde komplett in Gips liggt, kann ik nich mal „ik seh wat, wat du nich sühst“ spelen.

**Hiltrud:** (*geht an Alfreds Bett*)

So as dat schient, bruukt sik üm den nüms to kümmern. De slöppt jo meisttiets.

**Ignaz:**

Dat seggt Se so, Se sünd jo ok nich de Erste, mit de he snackt, wenn he waak ward. De Hauptarbeid mit den heff ik jo woll.

**Hiltrud:**

Dat kann doch woll nich alltoswoor wesen. Se bruukt us doch blots to klingeln ... wi Swestern sünd doch nich wiet weg.

**Ignaz:**

Se köönt goot snacken. Bit nu weer he jo ok jümmers recht tofreden, wenn he upwaakt is; aver wat is, wenn he dor up kümmt, dat he villicht Jack the Ripper is un mit sien Teelöpel up mi los geiht?

**Hiltrud:**

Denn hebbt Se jo Ehrn Kumpel an Ehr Siet, de helpen kann. (*deutet auf Kurt*)

**Alfred:**

Uuuuuuuahhh! (*richtet sich im Bett auf*)

**Hiltrud:**

Oh, Jack the Ripper röög sik. (*zu Ignaz*) Harn Se gern ne Breeschaal, wo Se sik mit wehren

köönt? (*wirft Ignaz eine Brechschale zu, der die Augen verdreht, zu Alfred*) Na, Herr Heinze, wo föhlt Se sik?

**Alfred:** (*fasst sich an den Kopf*)

Aahh, wat is blots mit mi? (*sieht Hiltrud an*) Julia! Oh mien Julia! Wat is mit mi passeert? Bün ik letzte Nacht van'n Balkon fullen?

*Ignaz und Kurt kichern mit vorgehaltener Hand vor sich hin.*

**Hiltrud:**

Se sünd hier in de Unfallklinik Bruchfeld. Se harrn een sworn Unfall!

**Alfred:**

Oh, Julia, mien leevste Julia! Wat kaamt för sünneliche Wöer över dien Lippen? Weer dat doch de Laark un nich de Nachtigall, de allmorgendlich ehr Leed sunge hett?

**Kurt:**

Au Mann, nu hebbt se em wedder to faten! Denn is dat jo meist beter, wenn du de Hand in Gips hest un di nich sülvst den Mors kratzen kannst.

*Kurt und Ignaz lachen.*

**Alfred:**

Julia, mien Steern! Is dat een Knecht van dien Vadder? Kumm, wi maakt em an'ne Siet un köönt Verona verlaten. Wo is mien Degen? Hett een mien Degen klaut? So warr ik denjenigen mit mien egen Hannen wörgen! (*springt aus dem Bett und geht Kurt an die Gurgel*)

*Ignaz nimmt die Brechschale und knallt sie Alfred an den Kopf, so dass der wieder durchs Zimmer wankt und unter Vogelgezwitscher auf sein Bett fällt.*

**Vera:** (*erscheint*)

Wat is passeert? Ik kaam hier jüst vörbi un heff buten dat Pultern hört.

**Kurt:** (*entsetzt*)

He is mi an de Gurgel gahn! As een wilden Bull is he up mi los. Wenn Herr Bessenbinner mi nich bistahn harr ...

**Hiltrud:**

Nu överdrievt Se man nich. Dat weer jo woll mehr een lahmen Karnickelbuck, so swack as de arme Keerl is.

**Vera:** (*an Alfreds Bett*)

Herr Heinze, köönt Se mi hören?... Schient so, as weer he wedder wiet weg. (*zu Hiltrud*) Villicht schullen wi doch lever Fro Dr. Wusler ropen?

**Hiltrud:**

Dat ward woll nich nödig wesen. Don Quichotte un Sancho Pansa ward em woll nich ut de Ogen laten. (*deutet auf Ignaz und Kurt, zu Vera*) Kaamt Se, wi mööt glieks dat Middageten verdelen.